Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 33

Artikel: Das Geraderichten frisch abgeschälter und geschnittener Bretter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580510

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

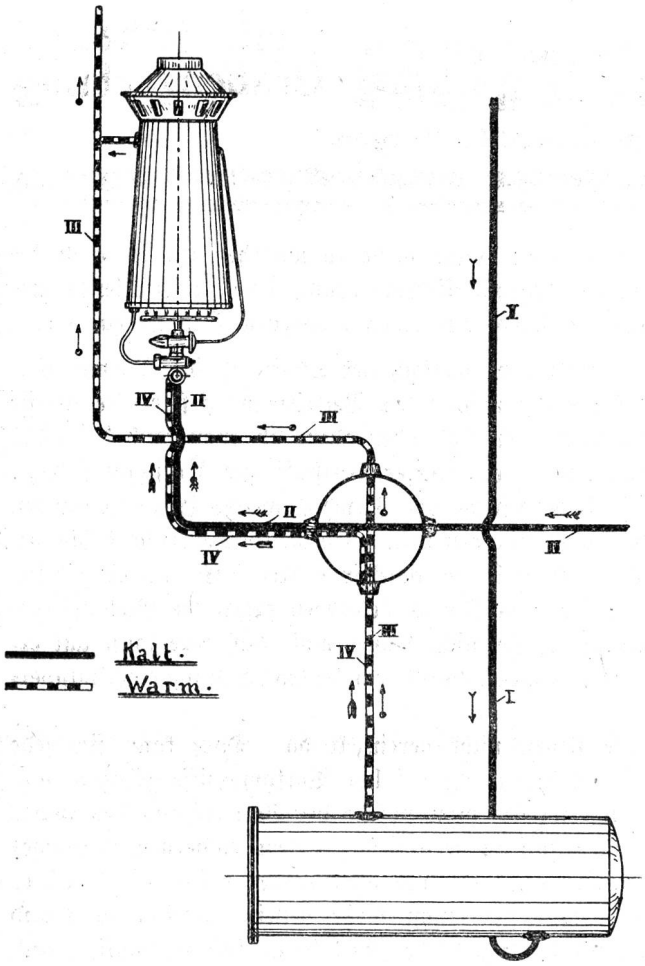
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fach auch eine vollständige Trennung beider Heizquellen und wiederum aber auch eine zeitweilige Vereinigung. Dies führt oft zu komplizierten Rohrsystemen, da Hoch- und Niederdruck in Frage kommen.

Wir geben nun in nachfolgendem Schema eine Anordnung, welche alle Möglichkeiten zuläßt. Es wird dies durch Einschaltung eines Vierwegehahns erreicht.



Erläuterung zum Schema:

Leitung I = Niederdruck- (event. Hochdruck)-Leitung zum Boiler „Kalt".
„ II = Hochdruck- (event. Niederdruck)-Leitung zum Automat „Kalt".
„ III = Warmwasserleitung vom Boiler direkt in das Warmwasser-Rohrnetz.
„ IV = Warmwasserleitung vom Boiler auf den Automat geleitet.

Es lassen sich folgende Wege damit beschreiten:

1. Das warme Wasser wird aus der Heizungsanlage direkt entnommen, der Gasautomat ist ausgeschaltet.
   Der Hahn steht auf „Boiler".
2. Das warme Wasser wird nur durch den Gasautomat erzeugt, der Zufluß vom Boiler ist ausgeschaltet.
   Der Hahn steht auf „Automat".
3. Das warme Wasser wird aus dem Boiler entnommen, ist aber nicht warm genug und soll in dem Gasautomat nacherwärmt werden, Boiler und Automat sind eingeschaltet.
   Der Hahn steht auf „Boiler und Automat."

In letzterem Fall muß natürlich der Automat unter dem Druck arbeiten, welcher für die Speisung des Boilers vorhanden ist. In den Fällen 1 und 2 aber kann der Druck verschieden sein.

Der für vorliegende Fälle konstruierte Vierweghahn gestattet eine einfache Montage, und ist dies umsomehr Bedingung, weil zur Aus- und Einschaltung der verschiedenen Wege meist Dienstboten in Frage kommen, die mit einer komplizierten Hahnenbatterie leicht in Konflikt kommen.

(Mitget. von Munzinger & Co., Zürich.)

Das Geraderichten frisch abgeschälter und geschnittener Bretter.

Es ist eine Tatsache, daß alle Bretter und Fourniere, welche sowohl auf Schälmaschinen als auch auf Messerschneidemaschinen erzeugt werden, sich krumm ziehen. Man hat zwar versucht, derartige Holzplatten in geheizten Plattenpressen wieder gerade zu pressen, aber abgesehen davon, daß dieses Verfahren ein kostspieliges ist, führt es auch nicht zum Ziel, weil die natürliche, durch den Vorgang des Abschälens oder Schneidens gestörte Beschaffenheit des Holzes nicht wieder hergestellt wird. Außerdem verliert das Holz durch Behandlung in geheizten Plattenpressen an Güte, es wird spröde und brüchig.

Zu einem wirklich brauchbaren Verfahren zum Strecken frisch abgeschälter oder geschnittener Bretter und Fourniere kann nur die Erkenntnis der Ursachen führen, welche das Krummwerden der Holzplatten veranlassen.

Werden Holzplatten, also Bretter und Fourniere, durch die Schälmaschine erzeugt, so ist durch Beobachtung und Folgerungen festgestellt worden, daß die Messerschneide stets, wenn auch wenig und kaum merkbar auf die abzutrennende Holzfaser drückt, welche hierdurch aus ihrer natürlichen Lage verschoben, d. h. zusammengedrückt wird. Wird alsdann das abgeschälte Brett in der Maschine weitergeführt, so wird das Brett zwischen Druckleiste und Messer durchgepreßt und jede Brettfläche erhält Druck. Aber während der Druck der Messerschneide die Holzfaser zusammendrängt, wird durch den Druck der Leiste hinter der Messerschneide die Faser gestreckt, so daß auf beiden Brettflächen einander begünstigende Spannungen entstehen, welche die Holzkrümmung veranlassen.

Die Verschiebung der Fasern geht sehr leicht vor sich, weil das zu schneidende Holz vorher durch Dampf oder sonstwie erweicht ist und dadurch die Fasern lose und geschmeidig geworden sind. Ganz ähnliche Vorgänge spielen sich ab, wenn das Holz auf den sog. Messerschneidemaschinen in Platten zerlegt wird. Der Schneidevorgang ist hier etwas anders als beim Schälen, da das Messer quer durch die Faser geht, aber auch hier werden die Fasern auf der einen Plattenfläche durch die Druckleiste am Messerkopf gestreckt und veranlassen das Krummwerden der abgeschnittenen Holzplatten.

Diese Verhältnisse haben zu dem Verfahren geführt, das in Platten zerlegte Holz so zu behandeln, daß die zusammengeschobenen Fasern wieder auseinandergezogen und die gedehnten Fasern wieder entspannt werden. Diese Wiederherstellung der natürlichen Faserbeschaffenheit kann durch eine eigenartige Glättung des frisch geschnittenen Bretts oder Fourniers erreicht werden, welche darin besteht, daß man die gekrümmte Platte zwischen eine konkave und eine konvexe Druckfläche, vorzugsweise eine konvexe Walze führt, wobei die konvexe Fläche der Platte an die konkave Walze zu liegen kommen. Alsdann werden

die geschnittenen Brettchen der Quere nach durch eine bauchförmige Druckfläche derart über die ebene Gestalt hinaus gebogen, daß sie nach dem Austrocknen sich gerade richten.

Bezüglich der beiden Walzen ist zu bemerken, daß die untere Walze im Lagergestell dauernd gelagert sein kann, während die obere Walze gegen andere Walzen mit anderen Krümmungsverhältnissen der Umfangsflächen leicht auswechselbar einzurichten ist, damit Holzplatten von verschiedenen Dicken durch die Walzen geführt werden können; weil es ja gar nicht auf einen überall gleich wirksamen senkrechten Druck auf die Holzplatten ankommt, sondern auf nachträgliches Zurechtdrücken und Wiederangewöhnen der Holzfasern in ihre natürliche Lage, so braucht die Umfangsfläche der Walze (beweglichen) zur Umfangsfläche der Walze im Lagergestell auch nicht genau konzentrisch zu verlaufen.

Die untere Walze erhält den Antrieb zum Umlaufen und die obere wird durch Reibung von der vorgerückten Holzplatte mit umgedreht.

Durch das vorbeschriebene Verfahren wird nebenher erreicht, daß während der Druckflächentätigkeit eine gewisse Menge Wasser aus dem Holz entfernt und daher das nachträgliche Trocknen des Holzes schnell und mit geringen Kosten ausgeführt werden kann.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Neuenburger Jura. Die letztjährigen Preise haben sich bei den letzten Holzganten gehalten, da die Schläge für dieses Jahr sehr eingeschränkt wurden, um das Windwurfholz an Mann zu bringen. Schönes Holz stieg sogar im Preise.

Holzpreise im Kanton Bern. Bei den letzten Ganten zeigten sich sehr gute Erlöse für Bauholz guter Qualität. Eine Abschwächung gegenüber 1911 konnte nirgends beobachtet werden.

Vom elsaß-lothringischen Holzmarkt. Die Nachfrage nach Tannennutzholz hat sich wieder gehoben, da vor Eintritt des Winters auf den Sägemühlen noch ein Vorrat gesammelt werden soll. Die Preise zogen daher in den Terminen wieder an.

Vom Mannheimer Holzmarkt. Bei den Rundholzverkäufen in den Wäldern macht sich seitens der Abnehmer eine gute Kauflust bemerkbar. Die Langholzhändler allerdings lassen bei der Eindeckung Zurückhaltung erkennen, aber desto eifriger sind die Sägewerke beim Einkauf beteiligt. Lang- wie Blochhölzer wurden durchgehends über die Taxe bewertet und dies beweist deutlich die Unternehmungslust. Besonderes Interesse bestand in Papierholz und die Zellstoffabriken kauften sich große Mengen, wie noch selten zuvor. Die Folge war eine erhebliche Preissteigerung. Die bewilligten Preise waren bis ein Drittel höher, als die forstamtlichen Einschätzungen. Buchenhölzer, namentlich stärkere, waren gesucht und die Verkäufe brachten hohe Preise. Auch für Schwellenhölzer bestand gutes Interesse und die dafür bewilligten Preise überstiegen in den meisten Fällen die Einschätzungen. Der Verkehr mit Grubenhölzern ließ ebenfalls eine große Kauflust erkennen. Die Versteigerungen brachten in denselben angemessene Erlöse. Nicht ganz so günstig gestaltete sich der Wiederverkauf, die Zechen waren mit der Erteilung von Bestellungen zurückhaltend, aber der Handel setzte seine Preise dennoch nicht herunter. Der Brettermarkt war nicht besonders lebhaft, da das Baufach nur mit schwachem Bedarf hervortrat. Die Nachfrage nach Industrieholzern war hingegen besser, hauptsächlich Kistenhölzer.

Verschiedenes.

(Korr.). † **Glasermeister Karl Herber, wohnhaft in Zürich IV,** eine markante Persönlichkeit, verschied nach ruhig ertragenem Leiden am 2. Nov. 1912 in seinem 58. Lebensjahre, ausruhend von seinem arbeitsreichen Leben.

Mit Karl Herber ist wieder eine Persönlichkeit von altem Schrot und Korn dahingegangen, der stolz auf seine Berufsehre sich aus kleinen Anfängen, aus eigener Kraft und mit Einsetzung seiner ganzen Energie durch reelle, fachmännische Leitung seines Glasereibetriebes, zu einem weitbekannten, allgemein geachteten Geschäftsmanne emporgeschwungen hat.

Sein lauterer offener Charakter und seine ehrliche Gesinnung gewann sich in Kürze das Vertrauen seiner Kollegen und weiterer Geschäftsleute und Bekannten, die mit ihm in Verkehr traten und aus diesem Grunde war er auch als langjähriger Präsident des Glasermeistervereins von Zürich und Umgebung geschätzt und geachtet. Während kürzerer Zeit wirkte Glasermeister Herber auch als Zentralpräsident des Schweizerischen Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verbandes, welche Leitung er aber infolge Krankheit aufgeben mußte.

Die Kollegen lauschten jeweils gerne seinen Ausführungen, da es Vater Herber namentlich auch verstand, mit den Arbeitern auf gutem Fuße zu stehen und dadurch mancher Konflikt in ruhiger Weise erledigt wurde.

Möge das von Glasermeister Herber gegebene Beispiel eines arbeitsfreudigen, rechtlichen Mannes auch weiterhin Früchte tragen und sei ihm die Erde leicht.

Ein Beweis der Achtung, die dem Verstorbenen allseitig entgegengebracht wurde, ist, daß trotz der angesetzten stillen Beerdigung eine größere Anzahl von Kollegen von Nah und Fern seiner letzten Hülle zum Grabe folgten.

F.

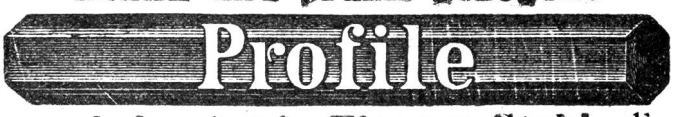
Das Baurecht in Basel. Der Bürgerrat beschloß in seiner letzten Sitzung die Vergebung von Land der Christoph Merianschen Stiftung zu Bauzwecken nach dem Baurechtsvertrag. Ein Antrag der Freisinnigen und der Sozialdemokraten, die Anwendung des Baurechtsvertrages auf den ganzen Landbesitz der Bürgergemeinde auszudehnen, unterlag mit 13 gegen 15 Stimmen. Der Referent, alt Nationalrat Müri, teilte mit, daß der geplante Landverkauf an die Eisenbahner-Baugenossenschaft hinfällig werde, da die S. B. B. das Land zu Erweiterungszwecken benötigen.

Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Äsch bei Basel. Letzter Tage wurde im Birstale eine Industrie eröffnet, welche unseres Erachtens von großer Tragweite sein wird. Aus der ehemaligen Tonwarenfabrik in Äsch sind

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl 11

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen